RSV: Medaillenflut bei nationalen Titelkämpfen

Kober/Burkhardt sind erstmals deutsche Doppelmeister

ROLLSTUHL-TISCHTENNIS

Mit der überragenden Bilanz von zwei Mal Gold, drei Mal Silber und drei Mal Bronze sind die Sportler des RSV Bayreuth von den 32. Deutschen Meisterschaften aus dem thüringischen Bad Blankenburg zurückgekehrt.

Dietmar Kober hatte nach dem ersten Tag die Möglichkeit auf einen Hattrick. Nach dem erstmaligen Gewinn des Doppel-Titels an der Seite von Werner Burkhardt schaffte er auch die Sensation im Mixed und bezwang mit seiner langjährigen Partnerin Gudrun Högemann (VfL Sindelfingen) die Vorjahressieger Christiane Pape und Sebastian Kotschenreuther. Das war Titel Nummer zwei. Doch im Einzel musste er sich nach sieben Titeln in Serie dem Frankfurter Wolf Meißner im Finale mit 1:3 beugen.

Werner Burkhardt schaffte mit Bianca Neubig einen guten vierten Platz im Mixed. Nur knapp verfehlte die neu formierte Paarung die Bronzemedaille nach einer umkämpften 1:3-Niederlage. Im Damendoppel gewannen Bianca Neubig und Sabine Gottschalk Silber. Sie mussten sich nur dem Siegerpaar Högemann/Schopp geschlagen geben. Sebastian Kotschenreuther schaffte mit seinem Partner Thomas Schmidberger (RSG Plattling) den Sprung ins Viertelfinale, in dem er gegen die späteren Bronzegewinner Scheuvens/Weidemann (BSG Duisburg) ausschied.

Dietmar Kober und Werner Burkhardt mussten sich im Halbfinale ebenfalls der starken Paarung Scheuvens/Weidemann zur Wehr setzen. Mit 3:2 zogen sie am Ende aber doch verdient ins Finale ein, wo keine Geringeren als die Vorjahressieger Cetin/Schulz (RSG Koblenz) warteten. Mit einem klugen taktischen Spiel gewannen die Bayreuther am Ende sogar ohne Satzverlust mit 3:0 und wurden zum ersten Mal Deutscher Doppelmeister.

Im Einzel konnte Sabine Gottschalk in der WK 1-3 ihren Titel nicht verteidigen. Im Halbfinale musste sie sich der Hamburgerin Schippmann mit 2:3 beugen. Im Spiel um Platz drei setzte sie sich aber gegen die Frankfurterin Kehrberg klar mit 3:0 durch und gewann am Ende Bronze.

Halbfinale verpasst

Bianca Neubig hatte in der Vorrunde etwas Pech. Punktgleich und nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses verpasste sie knapp das Halbfinale. In den Platzierungsspielen setzte sie sich aber ohne Niederlage durch und belegte am Ende einen guten fünften Rang.

Mit der in Schweinfurt lebenden Olga Schneider nahm ein Neuzugang des RSV Bayreuth erstmals an einer Deutschen Meisterschaft teil. Für sie war es ein Erfolg, nicht alle Spiele verloren zu haben. Sie belegte am Ende den vorletzten Platz.

Bei den Herren in der WK 4 lief eigentlich alles auf ein Finale Kober gegen Burkhardt hinaus. Beide verloren in der Vorrunde kein Spiel und trafen im Halbfinale als Gruppensieger nicht aufeinander. Kober hielt mit 3:0 den Koblenzer Müller nieder, ehe Burkhardt Meißner eigentlich schon besiegt hatte und am Ende doch noch verlor. 2:1 und 7:2 hatte es bereits gestanden, doch am Ende musste sich Burkhardt noch mit 2:3 geschlagen geben und sich nach einem 3:1-Sieg erneut gegen Müller mit der Bronzemedaille zufrieden geben. Auch Kober schaffte diesmal nicht das, was er in den letzten sieben Jahren vollbracht hatte. Konnte er Meißner in der Vorrunde noch mit 3:0 besiegen, hatte dieser merklich durch den bereits verloren geglaubten Sieg gegen Burkhardt an Sicherheit gewonnen und machte es Kober sehr schwer. Mit 1:3 verlor der Bischberger am Ende und musste sich mit der Silbermedaille begnügen.

Sebastian Kotschenreuther (WK 5) hatte eine denkbar schwere Vorrundenauslosung. Er hatte mit Cetin den Deutschen Meister und mit Gosemann den Viertplatzierten des Vorjahres in seiner Gruppe. Letztlich musste er sich beiden beugen und verpasste somit den Einzug ins Halbfinale. Im Platzierungsspiel gewann er gegen Vochezer (Hamburg) klar mit 3:0, bevor er sich im Spiel um Platz fünf dem Frankfurter Siegfried mit dem gleichen Ergebnis beugen musste, um als Sechster am Ende einen Platz schlechter als im Vorjahr abzuschließen.

Erfolgreiches Duo: Dietmar Kober (links) und Werner Burkhardt sicherten sich bei den Deutschen Meisterschaften erstmals den Titel im Doppel. Foto: Kolb